



Naturpark Landseer Berge

Projekt „Blühender Naturpark“

Worum geht es?

- Sichtbare Aktivitäten in allen Gemeinden und Ortsteilen
- Attraktivierung der Radwege und Wanderwege
- Umsetzung von Naturschutz-Maßnahmen im Naturpark

=> Alle Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Vereinen und der Bevölkerung

Projekthalte

Modul N1: Maßnahmen in der Landschaft

- Pflanzung von alten, regionaltypischen Obstbäumen an bestehenden Rad- und Wanderwegen,
- „Blühende Böschungen“ an Feldwegen, Güterwegen, Gemeindestraßen und Landesstraßen: Koordination von Mahd und Pflege
- Pflege von naturschutzrelevanten Biotopen (z.B. Trockenrasen, Feuchtgebiete, ...) Nach Möglichkeit Einrichtung von „Gemeinde-Schutzgebieten“ mit Verankerung im Flächenwidmungsplan.

Modul N2: Bewusstseinsbildung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

- Auswahl einer „Leitpflanze“ oder eines „Leittiers“ für den Naturpark / oder für jede Gemeinde, entsprechende Kommunikation darüber in der Bevölkerung
- Informationstafeln bei den gestalteten Flächen, Begleitbroschüre
- Aktivitäten mit Schulen: Malwettbewerbe, Obst und Beeren sammeln im Herbst, Apfel / Birnensaft selbst pressen, ...
- Fotowettbewerb für die Bevölkerung, Veröffentlichung von Bildern auf der Homepage, „Bild des Monats“
- Veranstaltungen zum Thema passend, z.B. „Tag der Artenvielfalt“, „Tag der Biodiversität“, „Tag der Parke“, in Zusammenarbeit mit dem ÖNB
- Exkursion: zum Thema passende Landschafts- und Pflegeprojekte
- Entwicklung von touristisch verkaufbaren Führungen (Wanderungen, Fahrrad-Touren)

Modul T1: „landmark“ - Maßnahmen im Ortsgebiet (alle Orte im Naturpark)

- Errichtung einer künstlerisch gestalteten, touristisch relevanten „landmark“ in jeder Ortschaft, unter Verwendung von standortgerechten Gehölzen und Stauden. Die durch ihren künstlerischen Aspekt und die Bepflanzung auffallenden Flächen sollen an neuralgischen Punkten in allen Orten situiert sein und stellen – jede für sich, aber auch in ihrer Gesamtheit – ein für die Bevölkerung und für die Gäste erkennbares Zeichen mit „Wiedererkennungswert“ dar, sie sind ein „verbindendes Natur-Element“ in allen Ortschaften.

Modul T2: „landmark“ - Maßnahmen in der Landschaft

- Gestaltung von Rastplätzen oder Aussichtsplätzen an bestehenden Rad- oder Wanderwegen mit einheimischen Gehölzen unter Einbeziehung von Künstlern in die Gestaltung, Möblierung mit kreativ gestalteten und trotzdem funktionellen Elementen aus Naturmaterialien, z.B. „Landschafts-Fenster“, Riesen&Zwergen-Sesseln, Holz-Liegen, „Lausch-Platzer“, Anlage eines „blühenden Labyrinths“ mit heimischen, standortgerechten Sträuchern
- Ansprechende Beschilderung, benutzerorientierte Informationsmedien (Tafeln, Broschüre)

Welche Maßnahmen sind notwendig?

- Bestandsaufnahme in jeder Gemeinde bzgl. Altbestand von Bäumenetc
- Info Abende mit Tourismus und Verschönerungsvereinen, um zu sensibilisieren
- Festlegung des „Landmark“ für Module T1 u. T2
- Gestaltungsvorschläge / Gartengestalten und Künstlern
- Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die Planung – „Willi Wandergern“ Tour
- Begleitende Medienkooperation

Partner-Organisationen in der Umsetzung

- Naturpark-Gemeinden
- Verschönerungsvereine in den Gemeinden
- Tourismusverbände in den Gemeinden
- Schulen in den Gemeinden
- Naturschutzbund Burgenland
- ARGE der Bgld. Naturparke

Projektzeitraum

Start: Sommer 2009
Abschluss: November 2011

Ziele:

Modul N1:

Die Naturpark Gemeinden nicht neu zu gestalten, sondern in ihrer liebenswerten Art nachhaltig zu erhalten!

Modul N2:

„Alte Gäste binden, neue Gäste finden“

Kontakt

Naturpark-Büro: Beate Steiner, 02618 / 52 118
Projektkoordination: Erwin Pogats, 0664 / 3982841